

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

Hüffertgymnasium Warburg

ERDKUNDE

Entwurfsstand: September 2016

1 Rahmenbedingungen für das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I

Das Fach Erdkunde wird in der Sekundarstufe I in den Klassen 5, 7, 8 und 9 halbjährlich unterrichtet. In der Klassenstufe 5 erfolgt der Unterricht dreistündig, in den Klassenstufen 7 bis 9 zweistündig. Die Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, ihre nahe und ferne räumliche Umwelt zu verstehen und selbstbestimmt und solidarisch an ihrer Entwicklung und Erhaltung mitzuarbeiten. Dies wird unter dem Begriff der raumbezogenen Handlungskompetenz zusammengefasst. Diese ist nicht ohne topographisches Grundlagenwissen zu erreichen. Im Mittelpunkt des Erdkundeunterrichts steht der sowohl von Naturfaktoren als auch von menschlichen Aktivitäten geprägte Raum.

Die im Schulcurriculum ausgewiesenen Inhaltsfelder werden mit Hilfe erdkundlicher Arbeitsmittel und ausgewählter Fachmethoden am Beispiel verschiedener Bezugsräume konkretisiert. Damit am Ende der Sekundarstufe I die grundlegenden Kompetenzen des Faches und somit die Anschlussfähigkeit für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe erreicht werden, ist ein fortschreitender Aufbau aller Teilkompetenzen erforderlich. Mit Blick auf die erwähnte raumbezogene Handlungskompetenz im weiteren Sinne sind deshalb systematisch Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen zu entwickeln.

Im vorliegenden kompetenzorientierten Schulcurriculum sind die Behandlung der Fachinhalte sowie die Einführung den jeweiligen Inhaltsfeldern zugeordneten Kompetenzen obligatorisch. Die Kompetenzen werden im Verlauf der Schullaufbahn immer wieder angewandt und somit wiederholt, gefestigt und vor allem vertieft und erweitert.

2 Inhaltsfelder im Fach Erdkunde

2.1 Inhaltsfelder der Klassen 5/6

1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

- Schwerpunkte:

- Grobgliederung einer Stadt
- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf

2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

- Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)
- Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie
- Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln
- Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung

3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren geographische Gefüge

- Schwerpunkte:

- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften
- physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr
- das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden

zu 1.-3.: Themenbezogene topographische Verflechtungen

- Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften
- wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas

2.2 Inhaltsfelder der Klassen 7 bis 9

4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

- Schwerpunkte:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

- Schwerpunkte:

- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
- die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

- Schwerpunkte:

- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt
- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

- Schwerpunkte:

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern
- räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

- Schwerpunkte:

- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung
- Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen

zu 4.-8.: Themenbezogene topographische Verflechtungen:

- Landschaftszonen der Erde
- Schwächezonen der Erde
- sozioökonomische Gliederung der Erde
- wirtschaftliche Aktiv- und Passiv-Räume in den Mitgliedsstaaten der EU
- Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt

3 Kompetenzen im Fach Erdkunde

Sachkompetenz

Unter Sachkompetenz sind die Aneignung von und der Umgang mit geographierelevantem Fachwissen – ggf. auch aus anderen Fächern – zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Räume als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum sowie damit verbundene Folgen für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu analysieren.

Methodenkompetenz

Im Fach Erdkunde zeigt sich Methodenkompetenz in der Fähigkeit und Fertigkeit, sich räumlich zu orientieren, sich räumliche Strukturen und Prozesse zu erschließen sowie vernetzt unterschiedliche Verfahren der Informationsbeschaffung, -entnahme und -aufbereitung, der Strukturierung, Analyse und Interpretation sowie der Darstellung und Präsentation zu nutzen. Wesentlich ist dabei – neben der Fähigkeit zu einer fachsprachlich angemessenen, themen- und adressatenbezogenen mündlichen oder schriftlichen Kommunikation – auch der adäquate Umgang mit Karten, informations- und kommunikationstechnologischen Medien sowie die Fähigkeit zur Erkenntnisgewinnung auch über originale Begegnungen in Form von Erkundungen oder Befragungen.

Urteilskompetenz

Urteilskompetenz zeigt sich durch die Bereitschaft und Fähigkeit, auf Grundlage der erworbenen Sach- und Methodenkompetenz raumbezogene Strukturen- und Prozesse hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gestaltung der aktuellen und zukünftigen Lebenswirklichkeit kriteriengestützt beurteilen zu können. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem jeweiligen Lernstand mit eigenen und fremden Positionen und den damit verbundenen unterschiedlichen Interessen kritisch, abwägend und reflektiert auseinander.

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Handlungskompetenz im engeren Sinne bezieht sich auf unterschiedliche unmittelbar zielgerichtete Handlungen der Schülerinnen und Schüler. Auf der Basis von Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz erproben die Lernenden unterschiedliche Handlungsmuster durch produktives Gestalten sowie simulatives oder reales Handeln, die für die aktive Teilhabe am gegenwärtigen und künftigen gesellschaftlichen Leben bedeutsam sind. Das Verfügen über ein solches Handlungsrepertoire ist ebenfalls für eine verantwortungsbewusste Mitwirkung bei der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung von Räumen Voraussetzung – auch über den schulischen Rahmen hinaus.

3.1 Kompetenzen der Klassen 5/6

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- S1: verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,
- S2: beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,
- S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,
- S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,
- S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her,
- S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung,
- S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,
- M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,
- M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen,
- M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen,
- M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme,
- M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie themenbezogen wieder,
- M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- U1: unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,

U2: vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

H1: führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,

H2: stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

3.2 Kompetenzen der Klassen 7 bis 9

Hinweis: Die Nummerierungen der Kompetenzen der Klassen 7 bis 9 beginnen nicht bei Ziffer 1, da diese bereits bei den Kompetenzen der Klassen 5/6 vergeben wurde und nur so der weiterführende Aufbau deutlich wird.

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- S8: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,
- S9: beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- S10: erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- S11: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,
- S12: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- S13: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,
- S14: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,
- S15: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,
- S16: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- S17: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,
- S18: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,
- S19: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,
- S20: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- M8: orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- M9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- M11: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- M12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- M13: gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten,
- M14: unterscheiden zwischen allgemeingeographischen und regionalgeographischem Zugriff,
- M15: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener Elemente,
- M16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- U4: erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- U5: reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- U6: sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- U7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,

U8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,

U9: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

H3: planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,

H4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,

H5: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,

H6: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

4 Übersicht der Themen in den Jahrgangsstufen

Erdkunde in der Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsreihen und Inhaltsfelder	Bezugsräume und Atlaskarten	Fachinhalte	Fachmethoden	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die SuS ...
1. Erdkunde – Mein neues Fach	- Welt	- Was ist Erdkunde?	- Anlegen einer Erdkundemappe mit Inhaltsverzeichnis	
2. Sich orientieren	- Schulumgebung - Deutschland - Europa - Welt	- Stadtpläne - Karten - Die Welt im Atlas - Deutschland - Bundesländer - Deutschland - Naturraum - Europa - Orientierung auf der Erde (Kontinente und Ozeane, Gradnetz der Erde)	- Karten lesen und auswerten - Arbeit mit dem Atlas und Globus	Sachkompetenz - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1). Methodenkompetenz - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung (M1). - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen (M3). - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (M7).
3. Leben in der Stadt und auf dem Land	- Deutschland - Gemeinde fakultativ wählbar - Stadt Warburg und/oder Paderborn	- Merkmale einer Stadt - Stadtviertel und ihre Funktion - Bedeutung einer Stadt - Stadtgeschichte - Siedlungsentwicklung - Vor- und Nachteile des Lebens in bestimmten Siedlungsformen	- Planung und Durchführung einer Exkursion: Gebäudenutzung in der Warburger Innenstadt (Kartierung)	Sachkompetenz - unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (S5). Methodenkompetenz - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte (M2). Urteilskompetenz - unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (U1). - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (U2).

<p>4. Wo viele Menschen leben und arbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Deutschland - Ruhrgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichtungsräume - Entwicklung des Ruhrgebietes - Die drei Wirtschaftssektoren - Strukturwandel im Ruhrgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche im Internet - Auswertung verschiedener Arbeitsmethoden 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für die Industrie und den Dienstleistungsbereich (S2). - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und der Dienstleistungsgesellschaft dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (S3). - wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (S8). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wider (M6). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar (H2).
<p>5. Landwirte versorgen uns</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> - Ackerbau - Grünlandwirtschaft - Fleischerzeugung - Änderung der Ernährungsgewohnheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung thematischer Karten - Beschreibung von Produktionsschemata 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für die Landwirtschaft (S2). - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (S3). - zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf (S4). - beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (S7). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (U1).

6. Wohin in Ferien und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> - Nordsee/ Ost-See(-küste) - Alpen 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Bedeutung des Tourismus - Urlaub am Meer: Gezeiten, Küstenformen, Wattenmeer, ... - Urlaub in der Bergen: vom Bergdorf zum Ferienort, Auswirkungen des Tourismus, Höhenstufen, ... 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung von Texten, Tabellen & Diagrammen - Rollenspiel 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her (S6). - beschreiben einzelne, durch touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (S7). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen (M4). - erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme (M5). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch (H1).
--	---	--	---	---

Erdkunde in der Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsreihen und Inhaltsfelder	Bezugsräume und Atlaskarten	Fachinhalte	Fachmethoden	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die SuS...
1. Die Welt entdecken	- Welt	- Entdeckung der Welt - Salzsee, Baumwollanbau	- Arbeit mit historischen Karten - Verknüpfung von Text und Karte	Methodenkompetenz - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung (Karte, Bild, Filme, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (M10).
2. Die Beleuchtungszonen der Erde	- Welt	- Beleuchtungszonen und Jahreszeiten - Windgürtel und Klimazonen - Vegetationszonen	- Arbeit mit Klimadiagrammen - Arbeit mit thematischen Karten (Temperaturkarte, Klimakarte)	Methodenkompetenz - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M15). → KOMPETENZKOMPASS: Lernbaustein/Arbeitsblatt: Diagramme zeichnen und auswerten
3. Leben und Arbeiten in verschiedenen Klimazonen	Kalte Zone: - Arktis/ Antarktis	- Polartag & Polarnacht - Leben in der Kälte - Nachhaltige Holzwirtschaft - Kältengrenze des Ackerbaus - Arktis, Antarktis, Eisformen - Permafrostboden, Flechten, Tundra, Taiga - Mittsommer, Inuit, Nomaden, Pipeline	- Auswertung von graphischen Darstellungsformen - Beschreibung, Auswertung & Zuordnung von Klimadiagrammen - Auswertung von Satellitenbildern - Wirkungsschema erstellen	Sachkompetenz - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren & der Wirtschaftspolitik her & zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (S12). - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen & Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- & Vegetationszonen) & erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (S10). Methodenkompetenz - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich & im Zusammenhang dar (M16).

	<p>Wüste: - Wüstengürtel, Sahara</p> <p>Tropischer Regenwald</p> <p>Savannen (evtl.)</p> <p>Gemäßigte Zone (evtl.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wüstentypen/-arten - Entstehungsprozesse - Wasser/ Oasen - Bewässerungsfeldbau - Pflanzen & Tiere - Bodenversalzung, Graben- und Furchenbewässerung, Karussellberegnung, Tröpfchenbewässerung - Tageszeitenklima, Stockwerkbau - landwirtsch. Formen - Zerstörung & nachhaltige Nutzung - Savanne ist nicht gleich Savanne - Regenzeit und Trocken- zeit - Desertifikation, Sahelzone - Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt - Kornkammern Steppe - Ozeanisches Klima, kontinentales Klima, winterkalte Steppe, winterkalte Wüste, sommergrüne Laub- und Mischwälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernzirkel - Erstellen einer Strukturskizze - Vorbereitung, Durchführung & Auswertung einer Pro- & Contra- diskussion bzw. Fishbowl-Diskussion - Expertenpuzzle 	<p>Methodenkompetenz - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (M13).</p> <p>Urteilskompetenz - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile & vertreten sie argumentativ (U7).</p> <p>Handlungskompetenz - vertreten in simulierten (Pro- & Contra) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H4). - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (H6).</p>
--	--	--	--	--

4. Unruhige Erde	- Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Vulkane - Erdbeben, Tsunamis - Aufbau der Erde/ Platten-Tektonik - Hurrikan - Tornado, Hurricane - Naturgefahren weltweit - Naturereignis, Naturgefahr 	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche im Internet - Veranschaulichung an Modellen 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken & Möglichkeiten zu deren Vermeidung (S11). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren in Bibliotheken & im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu verschaffen (M12). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind fähig & bereit, Interessen & Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung & Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen & abzuwägen (U6).
-------------------------	--------	--	--	--

Erdkunde in der Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsreihen und Inhaltsfelder	Bezugsräume und Atlaskarten	Fachinhalte	Fachmethoden	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die SuS...
<p>1. Eine Welt – ungleiche Welt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Welt - Ghana - Indonesien - Namibia 	<ul style="list-style-type: none"> - HDI - informeller Sektor - Unterentwicklung - fairer Handel 	<ul style="list-style-type: none"> - Statistiken auswerten - Bevölkerungs-Pyramiden auswerten und vergleichen 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen (S15). - analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen & Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren & stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (S19). - stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her (S18). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (M9). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile & vertreten sie argumentativ (U7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten in simulierten (Pro- & Contra) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H4).
<p>2. Immer mehr Menschen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Welt - Deutschland - Indien 	<ul style="list-style-type: none"> - demographischer Übergang - Verdopplungszeit - Bevölkerungspyramide - Wachstumsrate 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Wirkungsgefüges - das lebendige Diagramm 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (S9). - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S21). <p>Methodenkompetenz</p>

				<p>- recherchieren in Bibliotheken & im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu verschaffen (M12).</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>- sind fähig & bereit, Interessen & Raumsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung & Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen & abzuwägen (U6).</p>
<p>3. Auf der Suche nach Zukunft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Indonesien - Welt - Deutschland - Mexiko - USA 	<ul style="list-style-type: none"> - Transmigration - Wanderarbeiter - Binnenflüchtling - Integration - Migration 	<ul style="list-style-type: none"> - Filmauswertung - Rollenspiel 	<p>Sachkompetenz</p> <p>- stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (S14).</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>- entnehmen einfachen Modellen die allgemein-geographischen Kernaussagen & die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M15).</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>- erfassen mediale Präsentationen als auch interessen-geleitete Interpretationen der Wirklichkeit (U4).</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (H5).</p>
<p>4. Wachsen und Schrumpfen von Städten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Köln - Mexiko Stadt - Nordamerika - Hoyerswerda - Tübingen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verstädterung - Agglomeration - Schrumpfende Städte - Suburbanisierung - Pull- und Pushfaktoren 	<ul style="list-style-type: none"> - Google Earth - Kartierungen 	<p>Sachkompetenz</p> <p>- erklären Strukturen & Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- & Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse & (Nutzungs-) Interessen (S13).</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>- entnehmen einfachen Modellen die allgemein-geographischen Kernaussagen & die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M15).</p> <p>- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (M11).</p>

				<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch im Bezug auf zugrunde gelegte Fragestellung & den Arbeitsweg (U5).- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (U8). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch & präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen & adressatenbezogen (H3).
--	--	--	--	--

Erdkunde in der Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsreihen und Inhaltsfelder	Bezugsräume und Atlaskarten	Fachinhalte	Fachmethoden	Kompetenzen laut Kernlehrplan: Die SuS ...
1. Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	- Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist Globalisierung? - Global player Adidas - London – eine global City - Global City New York - Globalisierung – Chancen und Risiken 	- Karikaturen auswerten	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels & der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen & damit verbundener Abhängigkeiten (S16). - erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (S17). - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (S20). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich & im Zusammenhang dar (M16).
2. Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung	- Europa	<ul style="list-style-type: none"> - Agrarpolitik in der EU - Standort- und Produktionsfaktoren für landwirtschaftl. Erzeugnisse - Sind unsere Nahrungsmittel zu billig? 	- Klimadiagramme auswerten	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (S10). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheiden zw. allgemein-geographischem & regional-geographischem Zugriff (M14). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (H3).

3. Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration	<ul style="list-style-type: none"> - Deutschland - Europa 	<ul style="list-style-type: none"> - Armes und reiches Europa - Zwischen Standortwettbewerb und Kooperation - Strukturwandel im Ruhrgebiet - Aktiv- und Passivräume in der EU 		<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (S19). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (H5).
4. Volksrepublik China – eine Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> - China 	<ul style="list-style-type: none"> - Geofaktoren - Volkskommune - Altersversorgung - Bevölkerungsplanung - Menschenrechte 	<ul style="list-style-type: none"> - Raumanalyse 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S21). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (U3). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (M8).
5. Herausforderung Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> - Welt 	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen des Klimawandels - Natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt - Treibhausgase - Klimaschutz, Kyoto-Protokoll 	<ul style="list-style-type: none"> - Szenarien erstellen: Die Zukunft des Klimas 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen ideographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (S11). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (U9).

5 Leistungsbewertung

Im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre - und somit im Fach Erdkunde - werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen, deshalb erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Bei der Leistungsbewertung werden alle im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angemessen berücksichtigt.

Im Fach Erdkunde kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche als **auch schriftliche** Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Zudem wird im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sichergestellt, dass eine **Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe** gegeben ist.

5.1 Bestandteile der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“:

- mündliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch (An dieser Stelle wird nicht nur auf die Häufigkeit der Beiträge, sondern auch auf die Qualität geachtet!)
 - mündliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Kurzreferate
 - schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher
 - kurze schriftliche Übungen (siehe 5.2 Vergabe der Noten)
 - Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns wie z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation
- Die Bewertung der methodischen Leistungen wie z.B. Protokolle, Referate etc. erfolgt auf der Grundlage des „Methodenkompasses“.
- Die **Gesamtnote** ergibt sich aus den mündlichen (60% Wertung) und den schriftlichen Beiträgen (40% Wertung).

5.2 Vergabe der Noten in schriftlichen Übungen

Die Noten der schriftlichen Übungen ergeben sich aus dem prozentualen Anteil der richtigen Antworten bzw. Ergebnisse. Somit bleibt den Kolleginnen und Kollegen selbst überlassen, wie viele Punkte sie für ihre schriftlichen Übungen in den jeweiligen Klassen und Jahrgangsstufen vergeben, die Angabe – bei wie viel Prozent richtiger Ergebnisse es welche Note gibt – ist wie folgt festgelegt.

Prozent richtige Ergebnisse (in %)	Note
100 bis 90	1
89 bis 75	2
74 bis 60	3
59 bis 45	4
44 bis 20	5
19 bis 0	6

6 Hausaufgaben

Im Fach Geographie sind Hausaufgaben eine wichtige Grundlage für den Erwerb neuer beziehungsweise die Vertiefung bereits erworbener Kompetenzen.

Es gelten die allgemeinen Grundsätze des Hausaufgabenkonzeptes vom 12.05.2016 (siehe Homepage der Schule).

7 Hinweise auf die fachspezifische Studien- und Berufsvorbereitung

In allen Jahrgangsstufen der Sek. I erhalten die SuS Einblicke in die Berufsfelder der drei Wirtschaftssektoren: Primärer, Sekundärer, Tertiärer und Quartärer Sektor.

8 Hinweis auf die durchgängige Sprachbildung

Im Fach Geographie erlernen die SuS fachspezifische und fachübergreifende Begriffe für eine kontinuierliche Erweiterung des Wortschatzes. In der Jahrgangsstufe 9 erfolgt eine sukzessive Hinführung zum Ausformulieren von Texten als Vorbereitung auf die Schriftarbeit in der Sek. II.